

[ - - - ] Severus / [ - - - ] Maximus / - - -



SEVERVS  
MAXIMVS

Eine weitere angebliche Kaiserinschrift vom Wallrafplatz wird auf Commodus bezogen, vgl. die vorige Nummer. Die Beschreibung bei Noelke spricht allerdings nicht dafür, daß es sich bei dem vorliegenden Fragment um eine Kaiserinschrift handelt (Zweifel auch bei Horster).

Dat.: 1. Hälfte 3. Jh.

Literatur: CIL XIII 8421; Klinkenberg 1906, 224; Horster 378 f. Nr. XXIV 1,4; Weyer, *Altertümer*, XXX 8 Nr. 7.

#### Nr. 258 | Meilenstein (Kalkstein)

Datenbank ID: 111

Inv.-Nr.: Bonn U 131

Galsterer 1975 Nr. 185

AO: Bonn RLM

FO: Wahrscheinlich bei Köln (Lehner Nr. 42; Klinkenberg 1906, 250); 1839 im Besitz des Malers Meinertzhagen (Lersch); Inv. Bonn U 131 nennt drei mögliche Fundorte: bei Köln (Lersch); am Severin (Düntzer; unklar, ob St. Severin oder das Severinstor gemeint ist).

Maße: 53 cm x 49 cm

Rest eines Meilensteins bestehend aus drei Fragmenten. Oben, unten und hinten abgebrochen. Inschrift erheblich beschädigt.

[Imp(eratori) Caes(ari)] / [M(arco) An]nio Floria(no) / [P]io Felici In[vi]/ct(o) Aug(usto) po[nt](ifici) /<sup>5</sup> [m]ax(imo) tr[ib](unicia) p[ot](estate) / [p(atri) p(atriciae) proco(n)s(uli)] / - - -



Dem Imperator Caesar Marcus Annius Florianus Pius Felix Invictus Augustus, im ersten Jahr seiner tribunischen Gewalt, Vater des Vaterlandes, Prokonsul - - -

Annius Florianus regierte 88 Tage im Jahr 276 und war – vielleicht – ein Halbbruder des ebenso kurzlebigen Kaisers Tacitus. Bis die Nachricht von seiner Erhebung aus dem südlichen Kleinasien nach Köln gelangte, scheint eine längere Zeit vergangen zu sein. So mag er schon tot gewesen sein, als der Meilenstein in seinem Namen aufgestellt wurde (vgl. Eck, Köln 582). Die Straße, an der der Stein ursprünglich stand, ist unbekannt. Rathmann folgt Alföldy 1967, 43 Nr. 13 und bezieht ihn – zweifelnd – auf die Reichsstraße Köln-Bonn.